

Didaktisch-Methodischer Kommentar zum Arbeitsblatt „Maidan“

Klasse: ab 11. Klasse

Fächer: Politik, Geschichte, Sozialkunde, Deutsch

Hinweis für Lehrende

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler:innen erarbeiten sich mithilfe von historischem Hintergrundwissen sowohl auf der Ebene des Inhalts als auch auf der Ebene der Filmgestaltung ausgewählte Sequenzen des Dokumentarfilms „Maidan“. In den Gesellschaftsfächern (Politik/Geschichte/Sozialkunde) liegt dabei der Fokus auf der Analyse- sowie Urteils- und Orientierungskompetenz. Im Fach Deutsch liegt der Schwerpunkt auf dem Lesen, Erschließen und Bewerten filmischer und literarischer Texte in ihren historischen und politischen Dimensionen.

Didaktischer Kommentar:

Bevor die Lernenden mit ausgewählten Sequenzen des Dokumentarfilms „Maidan“ arbeiten, recherchieren sie den historischen Verlauf der Majdan-Proteste in Kyjiw im Winter 2013/2014. Anschließend setzen sie sich in einem Gruppenpuzzle mit vier Ausschnitten des Dokumentarfilms auseinander. Dafür werden zunächst Stammgruppen (A, B, C, D) gebildet, in die nach der Erarbeitung der Sequenzen zurückgekehrt wird. Die vier Sequenzen werden nun in den vier Expert:innengruppen erarbeitet. Die dokumentarische Machart des Films ist durch die wenigen Schnitte, die nahezu durchgängig verwendete Kameratotale auf den Platz und den nicht veränderten Originalton für die Zuschauer:innen herausfordernd. Aus diesem Grund bietet es sich an, dass die den Teilgruppen zugeordnete Sequenz von den Schüler:innen mindestens zwei Mal angeschaut wird. So haben sie die Möglichkeiten, die Eindrücke für sich zu ordnen und die unterschiedlichen Ebenen der Aufnahme zu berücksichtigen. In ihren Expert:innengruppen tragen sie dann ihre subjektiven Eindrücke, Beobachtungen und offenen Fragen mithilfe eines Fragenkatalogs zusammen. Anschließend kommen sie in ihren Stammgruppen zusammen und tragen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Gemeinsam ordnen sie die vier Sequenzen den unterschiedlichen Phasen der Proteste zu. Abschließend kommt die Gruppe im Plenum zusammen. Es werden die Ergebnisse aus den Gruppen präsentiert sowie noch einmal über den Gesamteindruck und die Wirkung des Dokumentarfilms gesprochen sowie offene Fragen diskutiert.

In einer Vertiefung setzen sich die Schüler:innen nun mit der ukrainischen Adaption des italienischen Volksliedes „Bella Ciao“ als einem wiederkehrenden Leitmotiv im Film auseinander. Auch während des seit Februar 2022 anhaltenden Krieges zwischen Russland und der Ukraine wird das Lied von Ukrainer:innen immer wieder (über das Internet) vorgetragen. Die Schüler:innen recherchieren den Ursprung des Liedes, analysieren seine Rolle während der Majdan-Proteste und im aktuell vorherrschenden Krieg. Auf diese Weise wird ein Bogen von der Majdan-Revolution zum heutigen Konflikt gespannt. Abschließend wird erörtert, inwiefern die Auseinandersetzung mit dem Majdan zu einem erweiterten Verständnis des aktuellen Krieges beiträgt.

In einer optionalen Aufgabe filmen die Schüler:innen einen belebten Ort ihrer Wahl (öffentlicher Platz, Schulhof...) und analysieren anschließend ihre Aufnahme.

Autorin: Elisabeth Bracker da Ponte